



ŠOLSKO TEKMOVANJE V ZNANJU NEMŠČINE
ZA UČENCE IN UČENKE
9. RAZREDOV OSNOVNE ŠOLE
24. november 2015

Ime, priimek tekmovalca/ ke:

Opis naloge	Naloga	Možne točke	Dosežene točke
Razumevanje besedila	1	9	
	2	15	
Poznavanje in raba jezika	3	10	
	4	6	
Pisno sporočanje	5	10	
SKUPAJ:		50	

Ocenjevalci:

.....

Draga učenka, dragi učenec,

preden začneš reševati naloge, pozorno preberi vsa navodila in prosi nadzorne učitelje za pojasnilo, če česa ne razumeš. Kasneje, med delom, ne sprašuj. Piši čitljivo s kemičnim svinčnikom ali z nalivnim peresom in ne uporablaj nobenih pripomočkov. **Velika začetnica nemških samostalnikov naj bo vidna.**

Časa imaš **60 minut**.

ŽELIMO TI VELIKO USPEHA.

Naloge je pripravila Državna tekmovalna komisija.



I. BRALNO RAZUMEVANJE

Lies die Texte!

Ein neues Leben

Aya und Aiwan sind mit ihren Eltern vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland geflohen. Hier sind sie sicher, gehen wieder zur Schule und haben große Pläne. Für die Zeitschrift KinderZEIT sprach Frauke König mit den Geschwistern. Aya und Aiwan berichten von ihrem Leben vor und nach ihrer Flucht.

1. *Aya:* Vor dem Krieg sind wir jeden Morgen mit dem Bus zur Schule gefahren. Nachdem der Krieg vor fünf Jahren begonnen hat, mussten wir uns in unserem Haus verstecken. Alle hatten seitdem Angst rauszugehen, weil überall gekämpft wurde. Syrien ist sehr schön, aber der Krieg hat alles kaputt gemacht.

2. *Aiwan:* Erst sind wir auf eine Schule gewechselt, die näher an unserem Haus liegt. Aber dann wurde auch das zu gefährlich, und wir konnten gar nicht mehr zur Schule gehen. Wir waren monatelang nur zu Hause und konnten unsere Nachbarn oder Freunde nicht mehr besuchen. Keiner hat sich getraut, auf die Straße zu gehen, weil uns dort Männer mit Gewehren bedroht haben.

3. *Aya:* Wenn die Männer mit den Gewehren nicht aufgepasst haben, ist unser Vater rausgeschlichen und hat Essen für uns geholt. Wir haben anderthalb Jahre lang immer wieder Bombenexplosionen und Schüsse gehört. Deswegen hat unser Vater irgendwann gesagt, dass wir aus Syrien fliehen müssen. Als es einmal ruhiger wurde, haben wir unsere Sachen gepackt und sind so schnell wie möglich weg.

4. *Aya:* Nur die Kleidung. Alles andere musste dableiben, auch unsere Handys und Spielsachen. Wir konnten uns nicht von unseren Freunden verabschieden. Es durfte keiner wissen, dass wir aus Syrien fliehen wollten.

5. *Aya:* Wir sind mit dem Bus gefahren, aber auch zu Fuß gegangen und mit dem Flugzeug geflogen. Die Tage sind so schnell rumgegangen, dass ich nicht weiß, wie lange es gedauert hat. Bestimmt ein paar Wochen. Zwischendrin haben wir manchmal ein paar Tage Pause gemacht, um uns zu erholen. In Deutschland hat uns unser Onkel abgeholt. Er lebt schon lange hier und spricht richtig gut Deutsch. Wir haben uns so gefreut, als wir da waren. In Deutschland gibt es tolle Parks und Gärten. Und hier gibt es keinen Krieg.

6. *Aiwan:* In einem Heim. In Syrien hatte jeder ein eigenes Zimmer, und wir hatten einen Garten. Hier teilen wir uns mit fünf Personen ein Zimmer, ein Wohnzimmer und ein Badezimmer.

7. *Aiwan:* Es ist toll. Wir gehen in die Schule und lernen Deutsch. Der Unterricht ist viel besser als in Syrien. Dort schlagen die Lehrer die Kinder manchmal, und man hat mehr Hausaufgaben auf. Hier gehen wir mit der Klasse oft schwimmen oder ins Museum.

8. *Aiwan:* Ich vermisse unsere Großeltern. Und mir fehlen mein bester Freund Ali und seine Schildkröte Lulu. Zu Ali habe ich keinen Kontakt. Ich habe keine Telefonnummer von ihm und weiß nicht, wo er ist und wie ich ihn erreichen kann. Ich würde aber sehr gern wissen, wie es ihm und Lulu geht. Mit meiner Oma telefonieren wir manchmal. Aber es funktioniert nicht immer, weil die Leitungen nicht so gut sind.

9. *Aya:* Es gibt viele Schwierigkeiten. Abends gibt es zum Beispiel nur eine Stunde lang Strom. Dann kochen alle ganz schnell, damit sie am nächsten Tag auch etwas zum Essen haben. Wenn Oma etwas kaufen möchte, ist das viel teurer als früher. Aber immerhin ist sie gesund.

10. *Aya:* Dass wir ein Haus und ein Auto bekommen und dass unsere Eltern arbeiten können. Wir helfen meiner Mutter deshalb beim Deutschlernen. Ich möchte gern weiter zur Schule gehen und später arbeiten. Ich will Lehrerin werden.
Aiwan: Ich möchte später Computer reparieren und Chef von ein paar Mitarbeitern sein.



Aya, 11 Jahre, und Aiwan, 12 Jahre, in ihrer neuen Schule



Aufgabe 1	Im Interview mit Aya und Aiwan fehlen die Fragen der Reporterin Frauke König. Setze die fehlenden Nummern der Antworten zu den passenden Fragen in die Kästchen wie im Beispiel.
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Frauke König, Zeitschrift KinderZEIT

Aya und Aiwan

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| A. Wovon habt ihr gelebt? Wie habt ihr Lebensmittel besorgt? | <div>3.</div> |
| B. Was wünscht ihr euch für eure Zukunft? | <div></div> |
| C. Vor fünf Monaten seid ihr aus Syrien nach Deutschland gekommen. Wie habt ihr davor in Syrien gelebt? | <div></div> |
| D. Wie gefällt es euch in Deutschland? | <div></div> |
| E. Was erzählt eure Oma von dem Leben jetzt in Syrien? | <div></div> |
| F. Konntet ihr zu Hause den Unterricht besuchen? | <div></div> |
| G. Was konntet ihr alles mitnehmen? | <div></div> |
| H. Wie ist eure Flucht nach Deutschland abgelaufen? | <div></div> |
| I. Gibt es auch etwas, was euch fehlt und traurig macht? | <div></div> |
| J. Wo wohnt ihr jetzt? | <div></div> |



Aufgabe 2	Verbinde Anfang des Satzes mit dem Ende wie im Beispiel. Schreibe deine Lösungen in den Raster.
------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

0.	<i>Aya und Aiwan sind mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen,</i>		
1.	Die Geschwister hatten zu Hause	A.	hat heimlich Lebensmittel nach Hause gebracht.
2.	Als der Krieg in Syrien begonnen hat,	B.	nur ein paar Sachen zum Anziehen einpacken.
3.	Die Straßen in Aya und Aiwan Stadt sind gefährlich,	C.	keine eigene Wohnung.
4.	Der Vater von den Geschwistern	D.	mit verschiedenen Verkehrsmitteln gereist.
5.	Die Familie hat ihre Reise nach Deutschland begonnen,	E.	konnten Aya und Aiwan nicht mehr zur Schule gehen.
6.	Für die Flucht konnten Aya und Aiwan	F.	hat viele Tage gedauert.
7.	Die Familie ist	G.	da seine Mitschüler und er oft Sport machen und Ausstellungen besuchen.
8.	Die Flucht nach Deutschland	H.	<i>weil sie dort in Frieden leben können.</i>
9.	Als die Familie in Deutschland angekommen ist,	I.	wenn die Verbindungen gut sind.
10.	Die Familie besitzt jetzt in Deutschland	J.	und er vermisst ihn sehr.
11.	Aiwan gefällt die Schule in Deutschland,	K.	am Vormittag Unterricht.
12.	Aiwan kann seinen besten Freund Ali nicht erreichen	L.	und möchten einen Beruf erlernen.
13.	Die Geschwister telefonieren ab und zu mit ihrer Oma,	M.	dass jetzt zu Hause in Syrien alles viel mehr kostet.
14.	Ayas und Aiwan Oma erzählt,	N.	weil dort gekämpft und geschossen wird.
15.	Aya und Aiwan wünschen sich in Deutschland ein eigenes Zuhause	O.	hat ein Verwandter auf sie gewartet.
		P.	als es in der Stadt etwas friedlicher war.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
H.															



II. Poznavanje in raba jezika

Aufgabe 3

Ergänze die passenden Wörter aus den Kreisen! Vorsicht, vier Wörter bleiben übrig. Schreibe deine Lösungen unten in den Raster.

a) als

b) spielt

~~c) der~~

d) seiner

e) schenken

f) über

g) für

h) dem

i) was

j) Wochen

k) ihrer

l) mach

m) wie

n) fremdes

o) dir

Sammelaktion »Du bist ich und ich bin du. Zusammen sind wir stark!«

Hallo, wir sind die 7.b **0.** Graf Wilhelm Schule in Braunschweig. In den letzten **1.** sind viele Menschen aus Syrien und dem Irak in unsere Stadt gekommen, weil in **2.** Heimat Krieg herrscht. Sie sind jetzt sicher hier in Braunschweig, aber sie brauchen unsere Hilfe. Es gibt ganz viele Familien, deren Kinder genauso alt sind **3.** wir. Kannst du **4.** vorstellen, du müsstest Braunschweig verlassen und Tausende Kilometer in ein **5.** Land reisen? Und du musst alles, **6.** du hast, zu Hause lassen? Also los, **7.** mit in unserer Sammelaktion »**Du bist ich und ich bin du. Zusammen sind wir stark!«**. Wir treffen uns jeden Tag nach **8.** Unterricht in der Turnhalle, wo wir alles, was die Kinder aus Syrien und dem Irak am meisten brauchen, sammeln und sortieren. Bestimmt hast auch du warme Kleidung, Hefte, Stifte, Bücher oder Spiele, die du gern deinen neuen Freunden **9.** möchtest. Bis heute Nachmittag! Wir freuen uns **10.** jeden neuen Teilnehmer und Helfer.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c)										

Text: Susanne Volčanšek

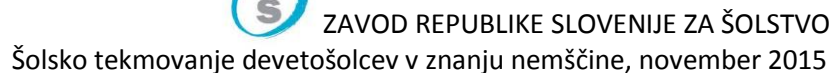
10

Aufgabe 4	Ergänze die fehlenden Modalverben in der richtigen Form wie im Beispiel.
------------------	---------------------------------------------------------------------------------

Aya 0. soll einen kurzen Aufsatz über sich und ihre Familie schreiben.
Das ist ihr erster Versuch:

Hallo, mein Name ist Aya und ich bin elf Jahre alt. Aiwan, mein Bruder, und ich sind mit unseren Eltern vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland geflohen. Ich 1. _____ mein neues Leben in Deutschland. Wir 2. _____ zwar in einem Heim leben, aber das ist gar nicht so schlimm. Wenn mein Bruder Aiwan und ich am Nachmittag von der Schule kommen, helfen wir unserer Mutter beim Deutschlernen. Mama 3. _____ noch nicht gut Deutsch sprechen. Mein Bruder 4. _____ später mal mit Computern arbeiten. Ich werde vielleicht Lehrerin. In Deutschland ist die Schule freundlicher als in Syrien, denn die Lehrer hier 5. _____ die Schüler nicht schlagen. Ich 6. _____ gern in Deutschland bleiben.





Aufgabe 5	<p>Aya und Aiwan finden Deutschland toll, weil es dort schöne Parks und Gärten gibt.</p> <p>Und wie ist das bei dir? Wie gefällt dir der Ort, wo du lebst? Stell deinen Wohnort mit ungefähr 100 Wörtern vor.</p>
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Welche Gebäude gibt es dort? (Sehenswürdigkeiten, worauf seid ihr besonders stolz...)
- Was kann man alles in deinem Ort unternehmen?
- Was wünschst du dir noch in deiner Stadt oder deinem Dorf? Was fehlt dir dort?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.